

# Bärenoper

**Werktitel:** Bärenoper

**KomponistIn:** [Nagl Max](#)

**Entstehungsjahr:** 1998

**Genre(s):** Jazz/Improvisierte Musik

**Gattung(en):** Oper/Musiktheater

**Art der Publikation:** Manuskript

## **Uraufführung**

**20. Februar 1998 - Wien, WUK - Theater**

**Veranstaltung:** Theater Ohne Grenzen

**Weitere Informationen:** Produktion „embryo/trilogie der sinne“ von Martina Winkel & Airan Berg

## **Pressestimmen (Auswahl)**

**11. September 1998**

"Ein wundersames Kleinod ist "Die Bärenoper", eine Produktion für das Theater Ohne Grenzen, uraufgeführt im WUK-Theater. Während eines Aktes schwebten Teddybären auf Stäbchen dahin, was auch musikalisch seine Umsetzung findet. Eine liebliche, auf Kinderklavier und Glockenspiel gespielte Melodie wird im "Intrada" von Bläsern und einer seltsam klingenden Opernstimme überblendet. "Ich habe ein paar Opernarien, wo wenig Orchester dabei ist, verkehrt gesampelt."

*Wiener Zeitung: Grenzgänger zwischen Musikstilen. Max Nagl, Saxophonist und Komponist aus Thomas Bernhards "Heimat", abgerufen am 17.6.2021*

*[[https://www.wienerzeitung.at/379782?em\\_no\\_split=1](https://www.wienerzeitung.at/379782?em_no_split=1)]*